

Biotopname

Quellried südöstlich von Brietzig an der Bahnanlage

Standort /Geologie

Quellkuppe am Talhang der Uecker - Niederung

Naturraum

Ueckertal

Landkreis / Kreisfreie Stadt

Uecker-Randow

Gemeinde / Stadt

Brietzig

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

03854

Schutzmerkmale

geschützt nach §20 LNatG M-V

Hauptcod.

V Q R G F R

Nebencode

Überlagerungscode

U M Q

Tabelle mit 16 Spalten für weitere Daten

Vegetationseinheiten

Brunnenkressen - Rispenseggen - Quellried, Waldsimsen - Quellwiese, Hahnenfuß - Sumpfseggen - Feuchtwiese

Habitats + Strukturen

D H Q C Z W

Beschreibung / Besonderheiten

Quellvegetation im Uecker - Tal an der Bahnanlage südöstlich von Brietzig. Das Biotop erstreckt sich hangabwärts in Richtung Uecker. Im unteren Bereich ist eine kleine Quellkuppe ausgebildet. Der wenig gestörte, feuchte bis nasse Torf ist nährstoffreich. Das Biotop ist großflächig quellig. Das umgebende Grünland wird extensiv als Mah - Weide genutzt. Das Biotop selbst kann aufgrund des Wasserregimes nicht gemäht werden. Durch Weideselektion hat sich großflächig ein Brunnenkressen - Rispenseggen - Quellried im oberen Hangbereich herausgebildet, wo Wasser an die Oberfläche tritt. Zwischen den Bulten der Rispen - Segge finden sich die Gemeine Brunnenkresse, Flügel - Braunwurz und Rauhaariges Weidenröschen. Das Quellried wird von einer Waldsimsen - Quellwiese im oberen Hangbereich und von Hahnenfuß - Sumpfseggen -Feuchtwiese eingerahmt. Neben Sumpf - Segge, Scharfem Hahnenfuß und Waldsimse sind hier weitere Feuchtwiesenarten wie Sumpf - Hornklee, Sumpf - Vergißmeinnicht, Bach - Nelkenwurz, Echter Baldrian, Sumpf - Dotterblume und Kohl - Kratzdistel regelmäßig anzutreffen. Weiterhin kommen die gefährdeten Arten Moor - Labkraut (RL MV 3) und Kuckucks - Lichtnelke (RL MV 2) vor. In einer flachen Rinne, die sich im Biotop hangabwärts erstreckt, wachsen Schmalblättriger Merk, Bach - Bunge und Gemeine Brunnenkresse. Eine Besonderheit ist das vereinzelte Vorkommen der Kalk - Binse (RL MV 3), ein Relikt der vor der Melioration hier ausgeprägten Flusstalmoore. Das Biotop ist nicht gefährdet.

Wertbestimmende Kriterien

Tabelle mit 2 Spalten für Bewertungskriterien

Gefährdung

keine Gefährdung

Empfehlung

Tabelle mit 2 Spalten für Empfehlungen

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

0509

-

421

-

4007

Biotop-Nr.

Substrat

k g

g

Torf, wenig gestört

Torf, degradiert

Antorf

Sand

Kies / Steine

Lehm

Ton

Halbkalk / Kalk

Schlamm / Faulschlamm

gestörter Boden

Trophie

k g

g

dystroph

oligotroph

mesotroph

eutroph

poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

k

g

g

trocken

mäßig trocken

wechselfeucht

frisch

feucht

sehr feucht

naß

offenes Wasser

quellig

Relief

k g

g

eben

wellig

kuppig

dünig

Berg / Rücken

Riedel

Flachhang <= 9°

Steilhang > 9°

Nische

Senke / Strecksenke

Kerbtal

Sohlental

Exposition

k g

g

N

NO

O

SO

S

SW

W

NW

[illegible]

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Carex paniculata

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Agrostis gigantea	Carex acutiformis	Lotus uliginosus	Poa trivialis
Scirpus sylvaticus			

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Berula erecta	Caltha palustris	Carex elata	Cirsium oleraceum
Deschampsia cespitosa	Epilobium hirsutum	Epilobium parviflorum	Equisetum palustre
<u>Galium uliginosum</u>	Geum rivale	Hypericum tetrapterum	Juncus articulatus
Juncus effusus	Juncus inflexus	<u>Juncus subnodulosus</u>	Lathyrus pratensis
<u>Lychnis flos-cuculi</u>	Mycosotis palustris	Nasturtium officinale	Phalaris arundinacea
Phragmites australis	Potentilla reptans	Ranunculus acris	Scrophularia umbrosa
Taraxacum officinale	Trifolium repens	Valeriana officinalis	Veronica beccabunga
Prunella vulgaris			

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 22.08.2005	
	Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Umweltplan-Seidenschnur	Foto: 3	Folgeseiten: 0